

Rucksack-Projekt soll Kindern helfen

Bildungsausschuss: Kleine Fortschritte bei Krippe St. Martin – Die Schulsportanlage in Seelze wird hergerichtet

VON FRANK WALTER

SEELZE. Die Verbesserung der Kinderbetreuung im Stadtgebiet hat die Sitzung des Ratsausschusses für Bildung und Freizeit am Dienstagabend bestimmt.

Als gute Sache bezeichnete der CDU-Fraktionsvorsitzende Hubertus Gärtner das „Rucksack-Projekt“, das seit einigen Wochen im Kindergarten an der Fröbelstraße

in Letter läuft und nun erstmals öffentlich vorgestellt wurde. Das Angebot richtet sich an Kinder mit geringen deutschen Sprachkenntnissen und zielt auf die Förderung der Kinder parallel durch Eltern und Kindergarten ab. Die Stadt sieht dadurch deutlich bessere Chancen, die Sprachkompetenz und damit die Integration der Kinder mit Migrationshintergrund zu verbessern.

■ Die Elterninitiative für einen Hort in Lohnde will in den nächsten Wochen einen Verein gründen und sich eine Satzung geben. Die Nachmittagsbetreuung von Schulkindern soll zum Beginn des Schuljahres 2011/2012 starten.

■ Kleine Fortschritte vermeldete die Stadtverwaltung bei den Vertragsverhandlungen mit der evangelischen Landeskirche. Es gehe bei den Verhandlungen nur noch

um Nuancen, sagte Rathaus-Mitarbeiterin Susanne Grote. In der neu zu bauenden Kindertagesstätte St. Martin sollen außer wie bisher 80 Kindergartenkinder dann auch 30 bis zu Dreijährige in zwei Krippengruppen betreut werden.

■ Die neue Krippe im Kindergarten in Velber, Am Kirchfeld 2a, stellt sich mit einem Kinderfest morgen von 16 bis 18 Uhr der Öffentlichkeit vor.

■ Für wenig Geld soll die marode Sportanlage am Schulzentrum Seelze soweit hergerichtet werden, dass sie wieder vernünftig für den Sportunterricht genutzt werden kann. Zunächst sollen der Sand der Sprunganlage erneuert und deren Einfassung saniert werden. 4000 Euro kostet die Sanierung der Laufbahn. Auf die 110 000 Euro teure Komplettsanierung verzichtet die Stadt aus Kostengründen.

200 Euro fließen in Pflanzaktion

LOHNDE. Der Ortsrat will den Überschuss von 200 Euro aus dem im August veranstalteten Haus- und Hofflohmärkte in die Verschönerung des Dorfes investieren. Die Bürgervertreter haben in ihrer Sitzung am Dienstagabend beschlossen, das Geld für Blumenzwiebeln zu verwenden, die ähnlich wie im November 2009 in die Erde gesetzt und den Ort im Frühjahr zum Erblühen bringen sollen. Details müssten nun mit der Verwaltung geklärt werden, sagte Ortsbürgermeister Wilfried Nickel. tin

Realschule feiert heute ein Fest

SEELZE. Die Realschule lädt für heute Nachmittag zu einem großen Schulfest ein. Von 15 bis 18 Uhr können die Besucher im Schulzentrum unter anderem durch einen Sinnesgarten wandeln und in der Geisterbahn das Fürchten lernen. Wer Hunger hat, kann sich mit frisch gebackenen Waffeln und am Kuchenbüfett stärken. Die Hälfte des Erlöses aus dem Verkauf geht an das Kinderhospiz Löwenherz in Syke. tin

VHS lehrt Jin Shin Jyutsu

LETTER. Die Volkshochschule Calenberger Land bietet für Freitag und Sonnabend, 1. und 2. Oktober, eine Einführung in die japanische Heilkunst Jin Shin Jyutsu an. Im Veranstaltungszentrum Alter Krug lernen die Teilnehmer, die 26 Energiepunkte am Körper zu aktivieren. Beginn ist am Freitag um 18.15 und am Sonnabend um 10 Uhr. Die Teilnahme kostet 48 Euro. Anmeldungen sind unter Telefon (05 11) 40 04 98 10 möglich. tin

Tritt immer gern bei Poetry Slams auf: Kai bringt mit seinem Text zum Thema Sekundenschlaf Henning Chadde (links) und Jan Sedelies augenscheinlich nicht zum Einschlafen. Wehrbein



Teilnehmer liefern sich kreative Dichterschlacht

Ausgelassene Stimmung beim ObenTRAUT Poetry Slam – Alle gewinnen gemeinsam

SEELZE. Sichtlich nervös stand am Dienstagabend eine Gruppe Jugendlicher vor dem Laden an der Hannoverschen Straße 7 in Seelze. „Ich bin echt aufgeregt“, sagte die 16-jährige Alexandra mit Blick auf ihren Auftritt beim Poetry Slam, einer Dichterschlacht mit selbst verfassten Texten im Rahmen der Veranstaltungsreihe „ObenTRAUT –

Wir trauen uns“. Elf Mädchen hatten sich bei einem dreitägigen Workshop am Georg-Büchner-Gymnasium mit den erfahrenen Autoren Henning Chadde und Jan Sedelies darauf vorbereitet, sieben von ihnen trauten sich nun tatsächlich. Zwei weitere Mitstreiter hatten sich außerdem angemeldet. Unter dem aufmunternden Ap-

plaus des 50-köpfigen Publikums griff Anabel als Erste zum Mikrofon. Souverän trug sie ihren Text zum Thema Zivilcourage vor.

Alexandra und Ute von der Geschwister-Scholl-Schule nahmen sich in ihrem Beitrag der wahren Freundschaft an, Benafscha und Conny dem Thema Toleranz, und die älteste Teilnehmerin Elfi appel-

lierte: „Sag Nein zu Drogen“. Mit ihren einfallsreichen, teils witzigen, teils zum Nachdenken anregenden, sehr ausdrucksstark vorgebrachten Geschichten begeisterten alle Teilnehmer das Publikum – und ihre Mentoren. „Ich bin baff“, sagte Chadde im Anschluss. „Tolle Leute, tolle Texte.“ Sieger waren sie dann auch alle. nic

Landgericht: Der Prozess wird nicht eingestellt

Seelzer muss sich weiterhin wegen 68 Wohnungseinbrüchen verantworten – 33 Zeugenbefragungen geplant

VON EDELTRAUT HELMS

SEELZE/HANNOVER. Das Verfahren vor dem Landgericht Hannover gegen einen 33 Jahre alten Seelzer sowie zwei 22 und 44 Jahre alte Männer aus Hannover und Spenge wird fortgesetzt. Der Vorsitzende Richter Frank Rosenow wies gestern einen Antrag der Ver-

teidiger auf Einstellung des Verfahrens zurück.

Laut Anklage sollen die Männer zwischen November 2008 und Januar 2010 in der Region Hannover, aber auch andernorts bei 68 Einbrüchen rund eine halbe Million Euro in bar sowie Schmuck und

Münzen erbeutet haben. Die Verteidiger hatten die Einstellung mit Verweis auf die ihrer Meinung nach unzulässige Ermittlungsstrategie der Polizei beantragt. Richter Rosenow entschied jedoch, dass

die Ermittlungsbeamten weder durch die Erstellung eines Bewegungsprofils mittels eines Senders am vermeintlichen Tatfahrzeug noch durch die Telefonüberwachung das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit verletzt hätten.

Die Verteidiger beantragten, dass sie die mehrere Umzugskartons umfassenden Ermittlungsak-

ten samt aller technischen Überwachungsprotokolle einsehen könnten, was das Gericht ihnen auch zubilligte.

Am nächsten Prozesstag am Dienstag, 28. September, sollen die ersten vier Geschädigten befragt werden. Insgesamt will das Gericht bis zu 33 Zeugen vorladen.



aus dem Gericht